

DER PINGUIN MEINES LEBENS

Tom Michell

Roman, Taschenbuch, 256 Seiten
Fischer Verlag GmbH, Frankfurt/Main 2016 (6. Auflage)
Originaltitel: *The Penguin Lessons*
Übersetzt aus dem Englischen: Lisa Kögeböhn

Zum Autor:

Tom Michell lebt heute mit Frau und Kindern in Cornwall/England.

Zum Inhalt:

Die wahre Geschichte einer unwahrscheinlichen Freundschaft.

Einen jungen Lehrer zieht es von England nach Südamerika, wo er eine Stelle an einem Internat in Argentinien erhält. Auf einem Ausflug nach Uruguay findet er an der Punta del Este bei einem Strandspaziergang hunderte tote ölverschmierte Pinguine; nur ein einziger kämpft noch ums Überleben. Er nimmt ihn mit, reinigt ihn so gut wie möglich und will ihn dann wieder ins Meer zurückgeben, aber der Pinguin bleibt bei ihm.

Im Internat übernehmen sehr schnell auch Schüler und Personal die Fürsorge, füttern ihn, pflegen ihn, lieben ihn. Ja, der friedliche Vogel wird zum Mittelpunkt des Interesses – er genießt offenbar die Gesellschaft, wird zum Zuhörer von Sorgen, zum Maskottchen für den Sportverein, darf sogar in den Swimmingpool.

Ein sehr schüchterner Junge kümmert sich um ihn und wird dadurch aufgeschlossener, ja erwachsen. Bei einem Aufenthalt bei Freunden während der Abwesenheit des Lehrers stirbt der geliebte Vogel – und das bewegt den Autor lebenslang – nach vielen Jahren fliegt er nochmal nach Argentinien und erfährt in einer Rettungsstation für Seevögel viel Wissenswertes u. a. über das Verhalten von Pinguinen. „Werden die Ozeane der Welt den Schaden überleben, den wir verursachen, aber uns weigern zu sehen?“ (Zitat)

Ein Buch, das in liebenswerter Weise diese innige Verbindung von Mensch und Tier schildert.

Dr. Angela Stempel-Walther
Februar 2020